

Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



Der Präsident
CH-3003 Bern

**Schlusssession der Herbsttagung der
Parlamentarischen Versammlung der OSZE in
Genf
Grussbotschaft vom NRP Ruedi Lustenberger**

4. Oktober 2014

Das gesprochene Wort gilt.

Monsieur le Président de l'Assemblée parlementaire de l'OSCE, cher
Monsieur Ilkka Kanerva,

Cher Président de la Délégation suisse, cher Andreas,

Chers Collègues parlementaires,

Mesdames et Messieurs les Invités

Mesdames et Messieurs,

Der Schweizer Delegationsleiter, Herr Nationalrat Andreas Aebi hat
vorhin einen allseitigen Dank ausgerichtet. Sehr gerne schliesse ich mich
namens des eidg. Parlamentes diesem Dank an Sie alle an. Meine
Anerkennung geht zudem an alle meine hier anwesenden KollegInnen
des Nationalrat- und Ständerates sowie an alle Mitarbeiter des
Generalsekretariats in Kopenhagen und der Schweizer
Parlamentsdienste und selbstverständlich an den Herrn Delegationsleiter
selber auch.



Es erfüllt mich, die Schweiz und ihre Bürgerinnen und Bürger mit Stolz, dass die Durchführung der Herbsttagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in der Eidgenossenschaft, hier in Genf nicht nur Wirklichkeit geworden, sondern nach drei Tagen nun auch erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Die Parlamente des OSZE-Raumes haben sich mit ihre Stimme - meine Damen und Herren – vernehmen lassen. Das passierte zum Teil sehr deutlich, Sie haben Ihre Meinungen und Positionen in unserem institutionellen Rahmen kundgetan.

Im Zentrum war dabei nicht unerwartet der Konflikt in der Ukraine. Obwohl die Debatte darüber zum Teil sehr emotional geführt wurde, sind alle Botschaften der etwa 40 Redner vom Plenum mit dem gebührenden Respekt angehört worden. Obschon grundsätzliche Differenzen unüberhörbar zu spüren waren, ist die Notwendigkeit einer trilateralen Kontrolle unter der Federführung der OSZE hervorgehoben worden, und sie ist m. E. auf eine breite Zustimmung gestossen.

Ein solcher Mediationsprozess wäre ein guter Schritt auf dem Weg zu einer raschen Lösung der Krise; die Versammlung hat ein klares Zeichen in diese Richtung gegeben.



Meine Damen und Herren

Darf ich zum Schluss der Tagung ganz kurz auf ein politisches Thema eingehen, das mir sehr am Herzen liegt. Es ist die Gewaltenteilung in unseren Demokratien. Ich halte es mit Montesquieu und seinen "Persischen Briefen", die besagen: *„Die Willkür lässt sich wesentlich entschärfen, wenn die Herrschenden und ihre Beamten in der Ausübung der staatlichen Macht kontrolliert werden.“*

Der französische Schriftsteller kritisierte damit die damaligen Zustände im absolutistisch regierten Frankreich scharf.

Die Erfolgsgeschichten der Demokratien in Europa zeigen - gerade auch im Vergleich mit anderen politischen Systemen - dass die Demokratie als Staatsform eben besonders wirksame Regelmechanismen enthält.

Die wichtigste davon, so erscheint es mir, ist die Gewaltentrennung, eine, die funktioniert und nicht nur auf Papier geschrieben ist. Die Trennung der Staatsmacht in drei unabhängige Gewalten ist jenes Instrument, welches eine Machtkonzentration und damit auch einen Machtmissbrauch verhindert oder zumindest einzudämmen vermag.

Sie und ich, meine Damen und Herren, als volksgewählte Parlamentarier verfügen über eine sehr grosse Legitimität, weil wir sie eben vom Souverän, vom Volk bekommen haben. Sie gibt uns den verfassungsmässigen Auftrag, Gesetze zu erlassen, also zu „legiferieren“.



Und, sie gibt den Parlamenten in der Regel noch einen zweiten, nicht minder wichtigen Auftrag, nämlich die parlamentarische Oberaufsicht über die anderen Gewalten auszuüben. Diese Kombination gebietet uns, unsere Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auszuüben; damit bleiben wir glaubwürdig gegenüber unseres Souveräns.

Sie, meine Damen und Herren, als Mitglieder der parlamentarischen Versammlung der OSZE, Sie haben die Legitimität Ihrer Arbeit hier von ihren Parlamenten direkt erhalten. Das stärkt Ihre Organisation und führt entsprechend zu einer grossen Anerkennung.

In dieser Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg zum Nutzen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Europa und in der ganzen Welt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.